

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 93.

Sonnabends, den 2. April.

1836.

Christian August Heinrich Clodius.

Die Reihen der ältern Generation unserer akademischen Lehrer lichten sich immer mehr. Wiederum ist einer von ihnen in die ewige Heimath zurückgekehrt. Schon der im J. 1738 zu Annaberg geborne Vater des Obengenannten, Christian August Clodius, hatte seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts an unsrer Hochschule gewirkt, und war als ordentlicher Professor der Dichtkunst am 30. Novbr. 1784, im 47. Jahre seines Alters verstorben. Er hinterließ den einzigen Sohn, welcher im J. 1772 zu Altenburg das Licht der Welt erblickte, wohin seine Mutter Julie, eine geborne Stölzel auf Besuch zu ihrem Vater, einem herzogl. sächs. gothaischen Commissionsrathe gereist war. Einer der vertrautesten Freunde des ältern Clodius war der ehrwürdige D. Morus, der ihm auch in seiner am 1. Decbr. 1784 gehaltenen Rectoratsrede das trefflichste Zeugniß über seinen Charakter und sein Wirken ablegte. Und in der That galt der ältere Clodius für einen der rechtlichsten Männer, der außer mannigfachen Kenntnissen auch die feurigste Einbildungskraft und den lebhaftesten Witz besaß, welche sein Talent als Dichter (freilich nach der damaligen Periode zu beurtheilen) unterstützten. Daß diese Eigenschaften nicht ohne Einfluß auf die früheste Bildung des Sohnes bleiben konnten, war natürlich. Von eben so großem Einfluß aber war es, daß nach des Vaters frühzeitigem Tode D. Morus die Vormundschaft über den jüngern Clodius freiwillig übernahm, und sich zur sorgsamsten Pflege um so mehr verpflichtet hielt, je öfters sein Name in die letzten Worte des sterbenden Vaters verflochten war. — Seit dem Jahre 1783 fing Clodius an, eine damals berühmte Erziehungsanstalt, welche Herr Böttger leitete, zu besuchen, und sein dankbares Urtheil über dieses Institut, welches er später aussprach, wird dadurch bestätigt, daß er durch den empfangenen Unterricht schon im 15. Lebensjahre (1787) für fähig geachtet wurde, die Universität zu Leipzig zu beziehen. Hier wurden in der Philosophie Casar und Platner, in der Mathematik und Physik Hindenburg, in der Geschichte

Benck und Beck, in der griechischen und lateinischen Sprache Keil, beide Ernesti, Beck und Dindorf, so wie Eck in der Literaturgeschichte seine Lehrer. Allein er schien Anfangs für die Rechtsgelehrsamkeit bestimmt zu sein, und so unterrichteten ihn in derselben Püttmann, Schott, Sammet, Biener, Stockmann, Ehrhard, Einert und Haubold. — Wenn er nun schon, als am 12. März 1789 der Professor Karl Adolph Casar sich in die philosophische Facultät ein disputirte, sein Respondens wurde, so vertheidigte er doch am 22. Novbr. 1791 eine juristische Disputation (de Licinio Rufo, 26 S.) unter Püttmanns Vorsitze.

Kurz darauf ließ er sich bei der Juristenfacultät examiniren und trug die 1. Censur, ein prae ceteris, und das Baccalaureat davon. — Im Jahre 1792 erlangte er die höchste Würde in der philosophischen Facultät und zwar per diploma. Zufällig traf es sich, daß der in Folge dieser und der andern Magisterpromotionen, wie gewöhnlich, geschriebene Panegyrikus die vom sel. Eck verfaßte Elegie auf den väterlichen Freund des jungen Mannes, den sel. Morus, der am 11. Nov. 1792 gestorben war, enthielt. — Jetzt wandte sich Clodius dem akademischen Lehreramte zu, und erscheint im J. 1795 im Lectionskataloge für das Sommersemester zum ersten Male als Privatdocent der Rechte, welcher römische Rechtsgeschichte (nach Bach) vorträgt und Examirübungen anstellt. In demselben Jahre, am 6. Juni, habilitirte er sich auf der philosophischen Katheder durch Vertheidigung seiner Disputation: „De carminis heroici dignitate philosophica et morali (40 Seiten).“ Sein Respondens war der damalige Baccalaureus der Medicin, Joh. Aug. Heinroth. Von nun an (seit dem Wintersemester 1794) hielt Clodius philosophische Vorlesungen und trug zuerst eine Anleitung zum Selbstdenken als Vorbereitung zur Kritik der Systeme vor. Zu weit würde es hier führen, wollten wir sein Wirken als Lehrer der Philosophie in einer langen Reihe von Jahren vollständig schildern. Ihn zeichnete eine ungemeine Lebhaftigkeit des Vortrags aus. Im Laufe dieses Jahrhunderts erhielt er die ordentliche

Professur der praktischen Philosophie und rückte 1811 in das Concil. Professor. (jetzt akademischer Senat) ein. Zu verschiedenen Malen bekleidete er akademische Aemter und ward Mitglied des großen Fürstencollegiums, als dessen Senior er starb. Im Laufe des vorigen Jahrzehntes hatte er den jetzigen Kurprinzen Mitregenten von Hessen-Kassel zu seinem Zuhörer, der seine Vorträge über griechische Mythologie sehr fleißig besuchte. — Die ausführlichere Erwähnung dessen, was Clodius als Schriftsteller geleistet, gehört mehr einer eigentlichen gelehrten Zeitung an; allein auch im Tageblatte werde daran erinnert, daß er auch, gleich seinem Vater, im Gebiete der Dichtkunst nicht unthätig war. Der wackere Scume war sein Freund — bei Scume'n hatte das Wort eine tiefere Bedeutung —, und Clodius setzte dem edlen Manne ein Denkmal durch die sorgsame Herausgabe seiner Schriften, wobei er uns manche Aufschlüsse über Scume's Leben und Charakter mittheilte. In den letzten Jahren unternahm Clodius mehre größere Reisen, und mit jugendlicher Begeisterung hörte ihn öfters Vöferent von seinem Aufenthalte in Italien, besonders zu Venedig, sprechen. Möge eine geübtere Feder eine vollständigere Biographie dieses in so vielen Beziehungen interessanten Mannes entwerfen, den der Todengel nach langem Kampfe am 30. März d. J. aus den Reihen der Bewohner dieser Stadt entführte.

Am ersten Osterfeiertage predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Fr. M. Siegel,
	Mittag	12 Uhr	= Balte,
	Wesp.	4 1/2 Uhr	= D. Kstnhardt;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= D. Rüdell,
	Mittag	12 Uhr	= Friedrich,
	Wesp.	4 1/2 Uhr	= D. Bauer;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	= M. Söfner,
	Wesp.	4 1/2 Uhr	= M. Rüdler;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= M. Wolf,
	Wesp.	2 Uhr	= M. Just;
zu St. Paulk:	Früh	9 Uhr	= M. Ackermann,
	Wesp.	2 Uhr	= M. Sieghardt;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Kriß;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänfel,
	Wesp.	4 1/2 Uhr	= Wolf;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	= M. Adler;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	= Prof. Plato;
kathol. Kirche:	Früh		= P. Heine;
ref. Gemeinde:	Früh	10 Uhr	= Pastor Blas.
			Communions.
	Wesp.	2 Uhr	Betsstunde.

Am zweiten Osterfeiertage predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Fr. D. Großmann,
	Mittag	12 Uhr	= Richter,
	Wesp.	4 1/2 Uhr	= M. Weiskner;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= D. Goldhorn,
	Wesp.	4 1/2 Uhr	= M. Simon;

in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	Fr. M. Rüdler,
	Wesp.	4 1/2 Uhr	= M. Heil;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= M. Wolf,
	Wesp.	2 Uhr	= M. Gurlitt;
zu St. Paulk:	Früh	9 Uhr	= D. Kriß,
	Wesp.	2 Uhr	= M. Gräfe;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Kriß;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänfel,
	Wesp.	4 1/2 Uhr	= M. Hänfel;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	= M. Blüher;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	= Portius;
ref. Gemeinde:	Früh	10 Uhr	= Pastor Pirzel;
kathol. Kirche:	Früh		= P. Bertram.

Am zweiten Osterfeiertage soll eine Collecte für die hiesige Bibelgesellschaft vor den Kirchthüren gesammelt werden.

W o c h e n e r:

Herr D. Rüdell und Herr M. Siegel.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

„Ruhig ist des Todes Schlummer“ u., von Reiffiger.

„Aufersteh! ja aufersteh, wirft du“ u., von Klopstock und G. Schicht.

K i r c h e n m u s i k.

Am ersten Osterfeiertage in der Nicolaikirche:

Missa, von Hummel. (D-moll.)

Kyrie eleison! —

Gloria in excelsis Deo! —

Ostercantate, von Kochly und F. Schneider.

Nach der Predigt:

Sanctus, von Hummel.

Unter der Communion:

Agnus Dei, von Hummel.

Nachmittags in der Thomaskirche:
Hymne, von Seyfried.

Am zweiten Osterfeiertage in der Thomaskirche:

Missa, von Hummel.

(Wie am ersten Feiertage in der Nicolaikirche.)

Ostercantate, von Kochly und F. Schneider.

Unter der Communion:

Agnus Dei, von Hummel.

Nachmittags in der Nicolaikirche:
Hymne, von Seyfried.

(Wie am ersten Feiertage in der Thomaskirche.)

Liste der Getauften.

Vom 25. bis 31. März 1836.

a) Thomaskirche:

- 1) Hrn. J. Jeoffroy's, Bürger's und Schenk-wirth's Sohn.
- 2) Hrn. C. G. N. Bochmann's, Bürger's und Brauconforten's Sohn.
- 3) Hrn. J. G. Grahmann's, Bürger's und Schuhmachermeister's Sohn.
- 4) Hrn. J. G. Hennig's, Bürger's und Schenk-wirth's Tochter.
- 5) E. F. Gerhardt's, Maurergesellen's Tochter.
- 6) J. G. Piffche's, Hausmann's Sohn.
- 7) Hrn. F. E. Kostofsky's, Bürger's und Kaufmann's Tochter.
- 8) Hrn. C. G. E. Seiberlich's, Bürger's und Kaufmann's Sohn.
- 9) C. G. M. Jahn's, Maurergesellen's S.
- 10) H. Popfischill's, Lackirer's Tochter.
- 11) Hrn. E. W. Löschhorn's, Sergeants beim zweiten Schützenbataillon Tochter.
- 12) Hrn. C. U. Walther's, prakt. Chirurg's S.
- 13) Hrn. F. U. Schöneke's, Bürger's und Schuhmachermeister's Tochter.
- 14) K. K. Füssel's, Seidenwirkergesellen's S.
- 15) Hrn. H. G. Pratorius, Bürger's und Zobel-färbers Sohn.
- 16) G. Winkler's, Studentenfürer's Sohn.
- 17) Ein unehel. Knabe.
- 18) Ein unehel. Mädchen.

b) Nicolaiikirche:

- 1) Hrn. D. G. U. Wienecke's, Stadt-Zahn-arzt's Sohn.

- 2) Hrn. J. G. Schmorde's, Bürger's und Schneidermeister's Tochter.
- 3) E. F. Bollandt's, Aufwärters bei der wohl. Sicherheits-Deputation Tochter.
- 4) Hrn. C. G. Kohr's, Bürger's und Bierschenkens Sohn.
- 5) Hrn. J. E. Knoche's, Buchdrucker's Sohn.
- 6) J. G. Hellmer's, herrschaftl. Kutscher's S.
- 7) Hrn. P. E. Meyn's, Schriftsetzer's Tochter.
- 8) G. Seiffert's, Bierschrötergehilfens S.
- 9) E. F. Berner's, Lohnbedienten's Sohn.
- 10) Ein unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche: Vacat.

d) Katholische Kirche: Vacat.

Getreidepreise.

Weizen	2	Zhlr.	18	Gr.	bis	3	Zhlr.	2	Gr.
Roru	1	=	20	=	=	2	=	—	=
Gerste	1	=	16	=	=	1	=	18	=
Hafer	1	=	5	=	=	1	=	6	=
Rübsen	6	=	18	=	=	7	=	—	=
Erbsen	2	=	8	=	=	2	=	18	=
Heu, der Ctr.	=	=	18	=	=	1	=	—	=
Stroh, d. Schock	2	Zhlr.	18	=	=	3	=	—	=

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Büchenholz	6	Zhlr.	4	Gr.	bis	7	Zhlr.	—	Gr.
Birkenholz	5	=	12	=	=	6	=	—	=
Eikernholz	4	=	3	=	=	5	=	4	=
Kiefernholz	3	=	12	=	=	4	=	6	=
Eichenholz	4	=	18	=	=	—	=	—	=
1 Korb Kohlen	2	=	—	=	=	2	=	14	=
1 Scheffel Kalk	—	=	16	=	=	—	=	20	=

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.

Bekanntmachung.

Im Monat Januar d. J. sind einige neue Seilerwaaren und eine Wagenplane, deren redlichen Erwerb der letzte Besitzer nachzuweisen nicht im Stande gewesen ist, ingleichen ein Bund anscheinend schon gebrauchter Stricke, 2 Bastmatten und ein Stück alte Packleinwand, welche letzteren Gegenstände zwar geständig entwendet worden sind, deren Eigenthümer jedoch der sorgfältigsten Nachforschungen ungeachtet bis jetzt nicht haben ermittelt werden können, von uns in Beschlag genommen worden. Wir fordern demnach alle diejenigen, denen solche Waaren oder Effecten, wie die genannten, insbesondere vor und während der letztvergangenen Neujahrmesse abhanden gekommen sind, hierdurch auf, sich ungesäumt und längstens innerhalb der nächsten sechs Wochen bei uns zu melden. Leipzig, den 29. März 1836.

Bereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Koch.

Bekanntmachung.

Nachdem

- 1) zu dem Vermögen der bis zum Januar des Jahres 1831 alhier bestandenen Richterschen Leichen-Communen, welches sich im Verlaufe einer Untersuchung als insolvent herausgestellt hat,
- 2) zu dem insolventen Nachlasse des am 9. April 1835 verstorbenen vormaligen hiesigen Bürger's und Kramers Bernhard Ludwig Koch, dessen nächste Erben die Erbschaft bereits ausgeschlagen haben und
- 3) zu der Verlassenschaft des am 9. Mai 1835 im hiesigen Jacobshospitale ohne Hinterlassung bekannter Erben gestorbenen Dr. Peter Kaufnick, welche zur Befriedigung der bis jetzt angemeldeten Gläubiger ebenfalls nicht hinreicht,

Gerichtswegen der Concurſ eröffnet worden iſt, als werden Alle, welche an die ſub 1. gedachten Leichen-Communen, ferner an den ſub 2. und 3. genannten Koch und Dr. Kauſchnick aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche haben, hierdurch geladen,

den 11. April 1836

früh um 11 Uhr entweder perſönlich und rüſſichtlich mit und durch Vormünder oder durch Bevollmächtigte, welche zum Vergleiche berechtigt und von Ausländern gerichtlich legitimirt ſein müſſen, auf hieſigem Rathhauſe in der Richterſtufe zu erſcheinen, mit dem betreffenden Curatore litis die Güte zu pflegen und wo möglich einen Accord zu ſchließen, in deſſen Entſtehung binnen 6 Tagen, vom Termine an gerechnet, ihre Ansprüche unter Beibringung des erforderlichen Beweiſes, Production der darauf Bezug habenden Urkunden, auch Deducirung der Priorität, zu liquidiren, mit dem betreffenden Curatore litis, welcher binnen anderweiten 6 Tagen auf das Vorbringen der Gläubiger ſub poena confessi & convicti ſich einzulassen und zu antworten, auch die producirtten Urkunden ſub poena recogniti zu recognosciren hat, ſowie unter ſich der Priorität wegen von 6 zu 6 Tagen rechtlich zu verfahren mit der Quadruplik zu beſchließen und

den 6. Juni 1836

der Inrotulation der Acten, ſodann

den 20. Juni 1836

der Bekanntmachung eines Präcluſivbeſcheids ſich zu gewärtigen. Diejenigen, welche in dem erſtgedachten Termine nicht erſcheinen oder nicht gehörig liquidiren, ſollen für ausgeſchloſſen von der betreffenden Concurſmaſſe, die aber, welche, ob ſie dem vorſehenden Vergleiche beitreten wollen oder nicht, deutlich ſich nicht erklären, für einwilligend geachtet werden, auch wird in dieſer doppelten Beziehung Verluſt der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand eintreten, nicht minder wird mit Publication des Präcluſivbeſcheids in dem dazu angeſetzten Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Richterscheinenden verfahren werden, und haben endlich auswärtige Gläubiger zu Annahme künftiger Zufertigungen einen unter Stadtgerichtsjurisdiction wohnhaften Anwalt zu beſtellen. Leipzig, den 24. Octbr. 1835.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. B. D.

Meſche, Ger.-Schr.

Edictal-Citation. Nachdem auf die von dem Mühlbeſitzer Johann Gottlieb Daniels Schirmer zu Hayn geſchehene Anzeige ſeiner Inſolvenz zu deſſen Vermögen der Concurſ-Proceß eröffnet, und von uns

der neunzehnte Mai 1836

zum Liquidationstermine anberaumt worden iſt, ſo werden ſämmtliche bekannte und unbekanntere Gläubiger ernannten Schirmers hiermit öffentlich geladen, daß ſie, bei Strafe der Ausſchließung von der Theilnahme an der Concurſmaſſe, auch bei Verluſt der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand, gedachten Tages zu rechter früher Tageszeit vor und an Gerichtsstelle alhier zur Pflege der Güte und, wo möglich, zu Abſchließung eines Vergleichs, auch zur Angabe und Beſcheinigung ihrer Forderungen, unter der Verwarnung, daß die Außenbleibenden, oder die ihre Forderungen nicht gehörig angeben und beſcheinigen, für ausgeſchloſſen, diejenigen aber, welche erſcheinen, jedoch, ob ſie den Vergleich annehmen wollen oder nicht, ſich deutlich nicht erklären, für einwilligend werden geachtet werden, entweder in Perſon, oder durch gehörig inſtruirte, die Auswärtigen aber durch gerichtlich legitimirte Bevollmächtigte erſcheinen, in Entſtehung eines Vergleichs die Gläubiger ihre Forderungen mit Beiſetzung der Beweiſsmittel, auch Darſtellung des Vorzugsrechtes angeben und beſcheinigen, der curator litis darauf, unter der Verwarnung des Eingeständniſſes und der Ueberführung, ſich einlaſſen und antworten, die vorgelegten Urkunden bei Strafe des Anerkenntniſſes recognosciren, beide Theile innerhalb der geſetzlichen Friſten in abwechſelnden Sägen mit einander verfahren und ſodann

den vierzehnten Juli 1836

der Publication eines Präcluſivbeſcheides wegen der Außengebliebenen, ſo wie

den achtzehnten August 1836

der Inrotulation der Acten zu Abfaſſung eines Locationsbeſcheides oder Verſendung deſſelben zu Einholung eines Locationsurtheils ſich gewärtigen, die auswärtigen Gläubiger aber zur Annahme künftiger Ladungen Bevollmächtigte in hieſigen Gerichten beſtellen ſollen.

Sign. Großjößen, den 5. Februar 1836.

Abelich Einſiedelſche Gerichte alld. a.
D. Schmidt, S. B.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 3. April: Was Euch beliebt! muſikalisch-dramatische Abendunterhaltung von verſchiedenen Dichtern und Componiſten.

AUCTION im Gewandhause alhier Dienstags, den 5. April, und folgende Tage früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. Enthaltend Mobilien und Geráthschasten aller Art, Spiegel, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Pretiosen, Uhren, Gemálde, Kupferstiche, Bücher, Fortepianos, ein Naturalien-Cabinet, einen Reisewagen 2c. Die Verzeichnisse sind von morgen an im Durchgange des Rathhauses bei J. Linke zu bekommen.

Dividende = Vertheilung.

Der unterzeichnete Agent der Königl. Sächs. concess. Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Leipzig ist von der Direction ermächtigt worden, an die im Jahre 1831 aus seinem Agentur-Bezirk der Gesellschaft beigetretenen und noch vorhandenen Mitglieder eine Vergütung von

25 pro Cent

auf die in genanntem Jahre geleisteten Beiträge, mittels Abrechnung, an den in diesem Jahre zu zahlenden Prämien, zu gewähren. Dieses höchst erfreuliche Ergebniß einer Anstalt, welche schon so manche Summe an trauernde Witwen und Waisen auszahlte und dadurch Kummer und Noth linderte, giebt den besten Beweis für deren innern Werth, und macht es mir zur Pflicht, sie meinen Mitbürgern und allen denen, die für ihre Lieben auch über den Tod hinaus zu sorgen bemüht sind, auf das Kräftigste zur Benutzung zu empfehlen.

Leipzig, am 1. April 1836.

Carl Zörn, Agent.

Bekanntmachung. Daß das gewöhnliche Thé dansant im Schneiderinnungs-Saale am zweiten Ofterfeiertage statt findet, wird den resp. Theilnehmern bekannt gemacht.

Lotterie = Anzeige. Mit Kaufloosen zur 5. Classe der neunten Königl. sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig, deren Ziehung den 18. April a. c. beginnt, in ganzen, halben, Viertel- und Achtel-Loosen empfiehlt sich die Hauptcollection von
Paul Christian Plencner.

Kaufloose

zur 5. Classe 9. Landes-Lotterie empfiehlt die Haupt-Collection von
Heinrich Seyffert,
Markt Nr. 192/193.



C. H. Hennigke's Strohhut-Fabrik & Bleiche,
Reichsstrasse Nr. 403, neben Kochs Hofe,
empfiehlt sich mit Bleichen, Färben und Verändern getragener
Strohhüte bestens.

Verkauf. Eine neue Sendung einiger
Hundert Kisten leichter und schwerer Cigarren,
die ich en gros und en detail zu sehr billigen Preisen
verkaufen kann, empfehle ich hierdurch ergebenst.

F. W. Krauser,
Reichsstrasse Nr. 400, neben Kochs Hofe.

Verkauf. Gewirkte Strümpfe aller Gattungen,
von 5 Gr. bis 24 Gr. das Paar, und
Trieot-Handschuhe,
zu 3, 4 bis 8 Gr. das Paar, empfiehlt

F. W. Krauser,
Reichsstrasse Nr. 400, neben Kochs Hofe.

Echte Frankfurt a. M. Bratwürstchen

sind wieder frisch und zu herabgesetzten Preisen zu haben bei
M. Seper, am Markte Nr. 2 im Keller.

Verkauf. Von der namhaftesten neuen Sendung ertraff. Conasser in Rollen, welcher von Nr. 1 bis 6 fortirt und solcher von 16 bis 48 Gr. pr. Pfd. und in ganzen Rollen viel billiger zu haben ist, verkauft die Handlung auf der Katharinenstraße Nr. 391.

Zu verkaufen steht ein einspanniger Küstwagen. Zu erfragen auf der Quergasse Nr. 1189, 2 Treppen hoch.

Feine und superff. Parfumerien

in bester Qualität und zu den billigsten Preisen, im Duzend und Einzelnen, empfiehlt unterzeichnete Fabrik, besonders:

ff. Pomaden, Haardöle und Extracts in den stärksten und feinsten Blumengerüchen.

Echte China- und homöopathische Pomade.

Schwarze und braune Pomade zum Färben der Haare.

Wachspomade in Stanaen, zum Blattstreichen und Festhalten der Haare.

Huile de Castor, Régénérateur des cheveux, Huile Philaromme, Huile de Macassar und Graisse d'ours.

Pomade Cassante, zum Aufleben von Loupets.

Huile nouvelle pour les faux cheveux, zur Conservation der falschen Haare, denselben so lange als möglich das natürliche Ansehen und Farbe zu erhalten.

Extrait de Portugal und Eau de Lavende double.

Rouge und Blanc. (Roth und weiße Schminke.)

Crème d'amendes et Savon onctueux, zum Rasiren.

Rosen-, Mantel- und Windsorseife, sans engles, so wie viele andere Toilettenseifen.

Kokosölseife, parfümirte und unparfümirte.

Königl. Sächs. conc. Parfumerie-Fabrik
von Herm. Söde, Hainstraße Nr. 201, erste Etage.

Die Königl. Sächs.



privilegirte Anstalt

zum Reinigen der Bettfedern

für Leipzig und die Umgegend, Burgstraße Nr. 144,

empfiehlt einem achtbaren Publicum den Gesundheit, Reinlichkeit und Bequemlichkeit befördernden Gebrauch ihrer Apparate und bittet, um die eingehenden Bestellungen regelmäßig effectuiren zu können, dieselben einige Tage früher in der Anstalt gefälligst abzugeben. Die Anwendung der Apparate erstreckt sich nicht nur auf gebrauchte, sondern auch auf neue Bettfedern und wird hierüber eine gedruckte nähere Nachricht unentgeltlich in dem Bestellzimmer der Anstalt ausgegeben bei
C. A. Sielig.

Von Lütticher Kinder- und Cadet-Flinten,

so wie von Solinger und andern Kindersäbeln habe ich große Vorräthe auf dem Lager, und um solche bald zu verkleinern, verkaufe ich dieselben von jetzt an, bis mit vorstehender Messe zu Fabrikpreisen.
Carl Schubert, in Auerbachs Hofe.

Elegante Figuren als Blumenträger,

mit Blechvasen, empfing ich in neuer Auswahl, so wie auch schöne Reise-Etuis für Herren, elegante und geringere Briestaschen, Notizbücher, Cigarren- und Tabaks-Etuis, Schreibmappen, Näh-Etuis mit Einrichtung, Toiletten und dergleichen mehr, welche Artikel ich zu den billigsten Preisen empfehle.
Carl Schubert, in Auerbachs Hofe.

Feine Filzhüte,

so wie auch seidene Belpeshüte auf Filz, zu äußerst billigen Preisen, empfiehlt die Hut-Fabrik von Anton Kranitzky, Gewölbe: Markt Nr. 336; Fabrik: Brühl Nr. 493.

Cigarren = Etuis

in neuester Auswahl empfiehlt billigt

E. F. Reichert, in Kochs Hofe.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat, die Schuhmacher-Profession zu erlernen. Das Nähere erfährt man in Nr. 53, 2 Treppen hoch.

Offener Dienst. Zu sofortigem Antritte wird eine Köchin gesucht: Katharinenstraße Nr. 417, 3te Etage.

Weservermietung. In der Grimm. Gasse Nr. 5, nahe am Markte, ist eine Stube nebst Kammer, im Hofe 2 Tr. hoch, für die Messen zu vermietben. Das Nähere bei Rossmäßler daselbst.

Vermietbung. Eine freundliche Wohnung, bestehend in einer Stube, Ktoven mit Vorsaal, vorn heraus, ist zu Johanni an einen soliden (ledigen) Herrn, mit und ohne Meubles und Aufwartung, zu vermietben. Das Nähere in der Märker'schen Leihbibliothek, Barthels Hof, 2 Treppen hoch. Leipzig, den 28. März 1836.

Sommerwohnung. Eine Stube mit zwei Cabinetts, Küche, Keller und sonstigem Zubehör, nebst dem Mitgebrauche eines großen Gartens ist in Eutrichsch Nr. 29 zu vermietben.

Zu vermietben ist für diese Messe in der Hainstraße Nr. 351, eine Treppe hoch vorn heraus, eine große Stube, zu einem Waarenlager passend, und daselbst zu erfragen.

Zu vermietben ist sogleich an einen oder zwei ledige Herren eine freundliche Stube mit hellem Schlafgemache (messfrei) in der Katharinenstraße Nr. 412, 4 Treppen hoch.

Anzeige. Indem ich mir hiermit erlaube, dem geehrten Publicum die Eröffnung meiner Schweizer-Localität am Eingange des Rosenthal's heute, den 2. April, ergebenst anzuzeigen, bitte ich zugleich um dessen freundlichen und gütigen Besuch, unter Versicherung der billigsten und promptesten Bedienung. Leipzig, den 2. April 1836.

U. B. Clermont, Schweizerzuckerbäcker.

Einladung. Morgen zu Quark- und Speckkuchen ladet höflichst ein

J. G. Heinicke, in Reichels Garten.

Einladung zum Concert, morgen den 3. April.

Montag, den 4., und Dienstag, den 5. April, Concert- und Tanzmusik vom Musikchor des 2. Schützenbataillons, wozu ergebenst einladet und um gütigen Besuch bittet

A. Morenz, in Schleusig.

* * * Es sind am 16. März d. J. (nicht am 6., wie fätklich verschrieben im Dienstags-
blatte stand) von dem Trockenplatze des Georgenvorwerks

2 Servietten, roth H. A.

2 Handtücher, „ K. S.

3 Betttücher, „ M. R. S.

und 1 wollene Kindersocke = B. S.

} muthmaaslich gezeichnet,

weg und in andere Hände gekommen. Man bittet daher, die genannten Gegenstände an den Inhaber des obigen Trockenplatzes gefälligst wieder abzugeben.

Vertauscht. Eine zur Reparatur gegebene schwarze Mappe mit weißem Schloß und Goldlinien wurde am 17. März abgeholt. Man bittet um Zurückgabe derselben, um dagegen die rechtmäßige mit gelbem Schloß in Empfang zu nehmen bei E. F. Reichert, in Kochs Hofe.

Abhanden gekommen ist seit Montags, den 28. März, ein schwarzer Pintfcher mit brauner Abzeichnung, auf den Namen Schwarzzei hörend. Wer den Hund oder auch nur sichere Auskunft über denselben giebt, erhält 2 Thlr. Belohnung: Reichels Garten in den Colonnaden, bei dem Pflizer Müller.

Aufforderung. Der Bursche Langhans, welcher angeblich auf den Namen des Herrn Expediteur Böttcher den 18. Nov. v. J. ein Buch aus unserer Leihbibliothek entnommen hat, wird hiermit aufgefordert, solches binnen 8 Tagen zurückzubringen, widrigenfalls derselbe, da er uns wohl bekannt ist, auf einem anderen Wege dazu angehalten werden wird.

Leipzig, den 30. März 1836.

Märker'sche Leihbibliothek, Barthels Hof.

Berichtigung.

Zu Vermeidung von Mißverständnissen, in Betreff der gestrigen Anzeige des Braumeisters Gabler in Löbnitz, bin ich genöthigt, nachstehende Zuschrift des Herrn Oekonomie-Inspector Noa daselbst zu veröffentlichen, aus welcher sich ergibt, daß die Kündigung der zwischen uns bestehenden Geschäftsverbindung nur erfolgt ist, weil mir das gelieferte Bier auf keine Weise convenirte. Contractmäßig gilt übrigens diese Kündigung erst für das nächste Jahr und sollte die Brauerei von Löbnitz bis dahin wieder ein eben so gutes Bier als früher produciren, so werde ich nach wie vor im Stande sein, Liebhabern dasselbe zu den billigsten Preisen zu liefern.

Leipzig, den 2. April 1886.

Carl Anton Schröter.

Abschrift.

Löbnitz, den 5. Januar 1886.

Erw. Wohlgeboren gebe hiermit auf Ihre Zuschrift von dem 4. dieses Monats zur Antwort: daß ich Ihnen ein besseres Bier, als das jetzt gelieferte, nicht senden kann.

Da Ihnen nun das Bier auf keine Weise convenirt, so sehe ich unsere bisherige neuerdings freiwillig aufgenommene Geschäfts-Verbindung als aufgehoben an, und habe von Ihnen weiter nichts als das leere Gefäße einzufordern. Mit aller Achtung

An

den Herrn Gastgeber Carl Anton Schröter
in Leipzig.

Erw. Wohlgeboren

ergebener Diener Noa.

Thorzettel vom 1. April.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Dr. Lieut. Sanderleben, v. Dresden, unbestimmt.

Dr. Oblgkreis. Reiche, v. hier, v. Torgau zurück.

Die Dresdener Diligence.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Hrn. Kfl. Engler u. Seconda, v. hier, v. Magdeburg zur.

Dr. Schausp. Köhn, v. Stettin, Hr. Hblgsdiener Perlt,

v. Rixdorf, u. Dem. Gabriel, v. Berlin, im g. Adler.

Dr. Prof. Dähne, v. Halle, in Nr. 1331.

Dr. Hblgsgehilfe Rohland, v. Bremen, in St. Berlin.

Auf der Berliner Post, 19 Uhr: Dr. Brüver, Mitglied der

Staats- und landwirthschaftlichen Akademie, v. Eldeno,

im Hotel de Pologne.

Auf der Halberstädter Gilpost, um 4 Uhr: Dr. Kfm.

Grabl u. Dr. Schausp. Scheel, v. hier, v. Magdeburg

u. Halle zurück, Dr. Kfm. Marx, v. Bonn, im Hotel

de Bav., Hr. Weinbl. Hab, v. Coblenz, im Kranich,

u. Dr. Commis Hardt, v. Magdeburg, unbest.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Dr. Hofrath Rüstrow, v. Berlin, pass. durch.

Dr. Gutsbes. Stephan, v. Harzendorf, in St. Hamburg.

P e t e r s t h o r.

Dr. Commis Schubert, v. Mainz, unbestimmt.

Dr. Oblgkreis. Moll, v. Ebersfeld, im Kranich.

Dr. Sprachlehrer Rein, v. Gera, unbestimmt,

Dr. Prof. Herzog, v. Gera, pass. durch.

Dr. Cantor Döring, v. Gera, bei Döring.

H o s p i t a l t h o r.

Auf der Nürnberger Diligence, 15 Uhr: Dr. Kfm. Kluge,

v. Annaberg, in Nr. 213.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Dr. Kfm. Lyon, v. hier, v. Dresden zurück.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Dr. Schausp. Görtler, v. hier, v. Dessau zurück.

Dr. Anscult. Pindert, v. Halle, bei Pindert.

Dr. Cand. Wyttenbach, v. Bern, u. Dr. Commis Wallach,

v. Berlin, unbest.

H o s p i t a l t h o r.

Auf der Chemnitzer Gilpost, um 7 Uhr: Rab. Heine,

v. Kleinbartmannsdorf, bei Heine.

Auf der Dresdener Nacht-Gilpost, 10 Uhr: Dr. Adv.

Riebold, v. Grimma, in Nr. 547, u. Dr. Hblsm. Heim,

v. Belgrad, in Nr. 474.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Dr. Graf Potocki, a. Rußland, pass. durch.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Dr. Kfm. Jordan,

v. Breslau, in Nr. 759, Dr. Ober-Förstmeister v. Schlei-

nig, v. Potsdam, pass. durch, Dr. Kfm. Meyer u. Dr.

Commis Franzmann, v. Berlin, in Nr. 437, Dr. Lieut.

v. Sellhorn, v. Saarlouis, unbest.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Dr. Kfm. Wolff u. Hr. Hblsl. Wolff, v. Unruhstädt,

in Amtmanns Hofe, bei Dießhold u. in Nr. 530.

P e t e r s t h o r.

Dr. D. Kettig, v. Zeitz, bei Kuhfahl.

H o s p i t a l t h o r.

Dr. Kfm. Litzko, v. Krakau, unbest.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Dr. Cand. Strubel und Dr. Stud. Dieß, v. Dresden,

pass. durch.

Dr. Kfm. Wieland, v. Torgau, in der Säge.

Auf der Dresdener Gilpost: Dr. Hauptm. v. Thallwitz

und Dr. Kfm. Schütze, von hier, von Dresden zurück,

Dem. Schnabel, v. Dresden, bei Donner, Dr. Lieuten-

v. Scharzenfeld, v. Coblenz, unbest., Hr. Kfl. Gang-

obr u. Lesser, v. Dresden, u. Dr. Oblgsdr. Heiningen,

v. Zittau, pass. durch.

H a l l e ' s c h e s T h o r. Vacat.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Auf der Frankfurter Gilpost, 13 Uhr: Hr. Kauf-

Gautier u. Claude, v. hier, v. Paris zurück, Dr. Kfm.

Schwabe u. Dr. Hblgsdiener Schwabe, v. Magdeburg,

in Nr. 519, Dr. Kaufm. Herzberg, v. Hamburg, in

D. Pohls Hause, Dr. Hblgscommis Lippert, v. Weimar,

bei Lippert, Dr. D. Wehsemeyer, v. Mühlhausen, und

Dr. Schausp. Jocke, v. Kassel, pass. durch.

P e t e r s t h o r.

Dr. Kfm. Schlunzig, v. Zeitz, im Hotel de Pol.

H o s p i t a l t h o r.

Dr. Bürgermeist. Hänel, v. Grimma, bei Ploß.

Hrn. Kfl. Menachem, Cohen u. Warten, v. Bukarest, in

Schwarzens u. Stegers Hause.

Verleger: E. Polz.